



22.09.2021

WAS IST IN K&L-BETRIEBEN JETZT ZU UNTERNEHMEN?

Der Unfallschadenmarkt steckt in einem tiefgreifenden Umbruch und erfordert von K&L-Betrieben mehr Flexibilität und Umdenken. Nach dem **Schadentalk während der Automechanika** befragte schaden.news Branchenkenner über ihren Blick auf die Veränderungen der Branche.

SCHADENTALK STÖSST UMDENKEN AN

Während des Schadentalks Mitte September diskutierten die Gäste in Frankfurt viele relevante Ansätze, wie K+L-Betriebe mit den aktuellen Herausforderungen umgehen können. Im Mittelpunkt der Diskussion stand immer wieder das unternehmerische Handeln. Egal, ob selbstbewusste Verhandlung des Stundenverrechnungssatzes, die Etablierung neuer Geschäftsfelder oder die richtigen Strategien gegen Rechnungskürzungen – mit die Fähigkeiten des Unternehmers sind heute stärker gefragt denn je.

„WERDEN SIE AKTIV UND NUTZEN SIE IHRE CHANCEN“

In kurzen Video-Statements schätzen EUROGARANT-Chef Thorsten Fiedler, Jochen Gaukel (Sika Bereichsleiter Vertrieb Automotive Repair), Henning Hamann (Geschäftsführer ETL Kanzlei Voigt) und Erik Jahn (Mitglied der Geschäftsleitung Audatex AUTOonline) die Handlungsmöglichkeiten von K&L-Betrieben ein. Die Gespräche führte schaden.news direkt nach dem Schadentalk während der Automechanika am 16. September 2021.

Christian Simmert